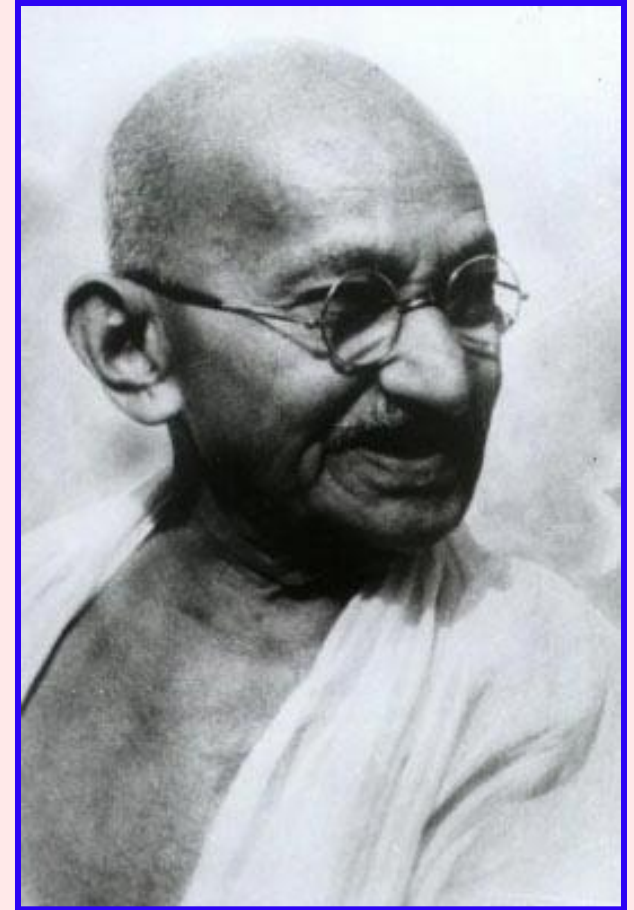


Haim Omers Konzept :
Autorität durch
Beziehung

50 Jahre Mädchenwohngruppe Riederwald – Jede Menge Leben
4. September 2008

Katharina von Barner, Köln

Haim Omer und Gandhi



Konzept (1)

- Gandhis gewaltfreier Widerstand.
- lebensphilosophische Haltung auf praktischen Umgang mit verhaltensschwierigen Kindern und Jugendlichen transformiert.
- Autorität, Präsenz, Beharrlichkeit
- Autorität durch Beziehung.
- Konventionen überschreiten.

Konzept (2)

- Handlungen mit langem Atem, Überzeugtheit, Weitsichtigkeit, menschlicher Größe.
- keine persönliche Bewertung, ohne Druck, Aggressivität, Machtdemonstration, Strafe, Flucht, Engherzigkeit.
- Netzwerke zwischen sämtlichen Autoritäten bilden.
- Lösungen sind immer und überall möglich!
- Über sich selbst hinauswachsen.
- Versöhnung

Gewaltfreier Widerstand (1)

- Richtet sich an wohlwollende Autoritäten, die ihre Präsenz nicht mehr voll ausüben.
- Setzt dort ein, wo Worte aufhören: wenn Worte die Eskalation verstärken.
- Kinder und Jugendliche mit systematischen aggressiven Verhaltensweisen, die dazu dienen, die Autoritäten handlungsunfähig zu lassen.
- Verständnis u. Ursachenforschung Hilflosigkeit verstärken
- Kampf im Sinne der Beziehung und nicht im Sinne der Macht.
- Kampf und gleichzeitiger Respekt.

Gewaltfreier Widerstand (2)

- Der Gewalt wird die Nahrung entzogen.
- Ganz konkrete Ziele, auch erfüllbar für den Anderen.
- Fordert u. fördert Selbstbewusstsein aus sich selbst heraus.
- Aushalten, innere Stärke, Ruhe, gute Energie, gute innere Distanz.
- Selbstwert steigt auch, wenn sich das gewalttätige Verhalten nicht sofort ändert.
- Durch Atmosphäre verliert Gewalt an Kraft und Energie.
- Selbstdisziplin, kein falscher Stolz, Versöhnung.

Begriffsdefinitionen

- **Autorität**
- **Präsenz**
- **Beharrlichkeit**
- **Versöhnung**

Die neue Autorität

- Weiterentwicklung von traditioneller Autorität und permissiver Erziehung.
- Beides verhinderte die Entwicklung von Selbstwert.
- Muss durch „unsere Generation“ gefüllt werden.
- Transparenz
- Unterstützung und Allianzen.
- Erkenntnis, dass wir über unser eigenes Handeln Kontrolle haben, nicht aber über das des Gegenübers.
- Unterstützen und Stärken der Kompetenzen und des Selbstbewusstseins von Autoritäten.
- Stärken des Selbstwertes von Kindern und Jugendlichen.
- Versöhnung

Deeskalationsstrategien

- Rote Körbe
- Kommunikation
- Sit in
- Kalte Eisen schmieden gut
- Konstruktive Kämpfe - destruktive Machtkämpfe
- Versöhnung
- Allianzen für und nicht gegen
- Netzwerke

Prioritäten setzen

- **Grün:** alle Verhaltensweisen, die nicht hilfreich sind / blockierend sind, mit denen die institutionellen Autoritäten in ihren Bereichen jedoch leben können.
- **Gelb:** alle Verhaltensweisen, welche die institutionellen Autoritäten in ihren Bereichen langfristig nicht akzeptieren können.
- **Rot:** alle Verhaltensweisen, die inakzeptabel sind, da sie den Ablauf und die sozialen Kompetenzen massiv blockieren.

Destruktive Machtkämpfe - Konstruktive Kämpfe

- Ziele: Die Pflicht zu siegen - die Pflicht zur Beharrlichkeit
- „Wir-Sie“, Verantwortlichkeit: der Andere hat Schuld - Anerkennung der Wechselseitigkeit.
- Kontrollwunsch: Kontrolle, Bestimmen des Anderen - Anstreben von Kooperation.
- Geheimhaltung versus Offenheit: Konspirative Geheimhaltung - Offenheit des Kampfes.
- Vergeltung: „Auge um Auge“ - Versöhnungsmaßnahmen
- Zeitperspektive: Unmittelbarkeitsprinzip - Prinzip der Reife.

Sit in (1)

- Im Zimmer des Kindes oder Jugendlichen.
- Mindestens 2 Personen.
- Deeskalierter Zustand!
- Ankündigung des Sit In und der Zeit und Ort.
- Zeit und Dauer so organisieren, dass keiner der Beteiligten Druck hat.
- Ruhe, Zeit, Klarheit, Überzeugtheit.
- Autoritäten setzen sich vor Fluchtwege.
- Autoritäten hinterlassen ihren „Duft“.
- Zimmer des Kindes/Jugendlichen gehört häufig zu Dominanzorientierung. Deshalb ein sinnvoller Ort.

Sit in (2)

- Kinder/Jugendliche rechnen nicht mit diesem Widerstand/Art der Intervention. Kennen eher Bestrafung, autoritäres Verhalten und Drohungen.
- „Ich/wir akzeptiere/n dieses Verhalten nicht mehr, es schadet der Atmosphäre aller Beteiligten. Bitte sage mir Deine Lösung!“
- Keine Diskussion, kurze, klare Sätze.
- Kleinste konstruktive Lösung, die der Jugendliche anbietet, wird akzeptiert.
- Kann auch 2 Stunden dauern.
- Falls nach ca. 2 Stunden keine Lösung: Vertagung auf ein weiteres Sit In.

Die Klinge – Das Kinder- und Jugenddorf



Katharina von Barner

Praxis:

Neusser Str. 266-278, 50733 Köln

Coaching, Supervision, Psychotherapie

Kontakt:

www.vonbarner.de

Telefon: 0221-8881943

Mobil: 0163-2991994